

700

600

500

400

Nutzungsbedingungen

300



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Terms of use

200



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

100

100

200

300

400

500

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die grosse Sorgfalt, welche auf die zahlreichen, naturgetreuen Abbildungen verwandt worden ist, erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit des ganzen Buches und ermöglichen es Jedem, sich in dem ohnehin schon recht übersichtlichen Stoff zurechtzufinden und sich schnell und sicher über gefundene Parasiten zu informieren und sie zu bestimmen. Es ist Aerzten und Studierenden, sowie auch jedem Laien, der die finsternen Entwicklungsgänge und Lebenswege dieser gemeingefährlichen Thierchen kennen lernen will, angelegentlichst zu empfehlen. Besonders hervorzuheben ist die kurze und klare Darstellung, welche sich der Verf. überall hat angelegen sein lassen, und durch diesen Vorzug wird das Buch auch weiteren Kreisen Anregung und Belehrung verschaffen, was bei der grossen Wichtigkeit eingehender Kenntnisse über die Biologie der Parasiten für das tägliche Leben, z. B. bei der amtlichen Fleischschau, nur zu wünschen ist. —r.

E. Vogel: Taschenbuch der praktischen Photographie. 4. Aufl. (Berlin 1896, Rob. Oppenheim.)

Für solche, die die Anfangsgründe der Photographie bereits hinter sich haben, hat der Verf. in diesem Buche die Arbeitsvorschriften aus allen wichtigeren Zweigen der Photographie zusammengestellt. Er bringt also auch die mit Collodium arbeitenden Negativprocesse und das Pigmentverfahren, sowie in einem Anhang die Lichtpauverfahren zur Besprechung. Ueberall werden die Anforderungen der Praxis in den Vordergrund gestellt, etwa derart, dass ein Photograph, der auf bestimmte Verfahren eingearbeitet ist, an der Hand des Buches in den Stand gesetzt wird, für bestimmte, seltener an ihn heranretende Zwecke auch ihm weniger geläufige Methoden auszuüben. Demgemäss ist das Heftchen im Charakter eines Repetitoriums geschrieben, das in Fällen, wo das Gedächtniss versagt, zu Rathe gezogen werden kann. Fm.

Die internationale Konferenz

zur Vorberathung der Herstellung eines internationalen fortlaufenden Katalogs der wissenschaftlichen Literatur auf dem Gebiete der Mathematik und Naturwissenschaften.

Von Prof. B. Schwalbe in Berlin.

Seit dem Jahre 1867 wird von der Royal Society in London ein grosser Katalog der sämtlichen naturwissenschaftlichen Publicationen in Zeitschriften seit dem Jahre 1800 bis 1863 herausgegeben. Derselbe ist in einem Nachtrage weiter geführt bis 1883 und vorläufig als abgeschlossen zu betrachten. (Catalogue of Scientific Papers 1800 bis 1863, compiled and published by the Royal Society of London.) Der Katalog ist ein Autorenkatalog, die einzelnen Abhandlungen sind unter den Autornamen chronistisch aufgezählt.

Bei der Bearbeitung stellte sich einmal das Bedürfniss heraus, schneller solche vollständigen Kataloge der naturwissenschaftlichen Literatur zu erhalten und dieselben noch übersichtlicher und umfassender zu gestalten; sodann erschien bei dem immer grösseren Anwachsen der betreffenden Literatur und der Erweiterung der Wissenschaften selbst auch die Herstellung eines Sachkatalogs erforderlich. In Deutschland hat man schon seit langer Zeit möglichst vollständige Uebersichten über die gesamte Literatur der einzelnen Naturwissenschaften geschaffen. Die Fortschritte der Physik (jetzt in Braunschweig bei Friedr. Vieweg & Sohn), die Jahresberichte der Chemie, der Mathematik, der Botanik, der Medicin u. s. w. zeigen, dass man bei uns die Nothwendigkeit erkannt hat, sachliche Inhaltsangaben den Literaturnachweisen hinzuzufügen und die Literatur der einzelnen Gebiete möglichst vollständig zugänglich zu machen. Dass dies nicht vollständig erreicht werden

konnte und dass noch manche andere Hilfsmittel entstanden, die zum theil denselben Zweck verfolgten, ist natürlich¹⁾. Auch die Royal Society hatte erkannt, dass es nicht möglich sei, solche Uebersichten von einer Stelle aus oder mit den Hilfsmitteln einer Gesellschaft durchzuführen, und so den Plan gefasst, ein solches, für die Entwicklung der exacten Wissenschaften nothwendiges, grossartiges Werk durch internationale Zusammenarbeit zu schaffen. Es wurde der Plan entworfen, vom Jahre 1900 an laufende, vollständige literarische Uebersichten unter Berücksichtigung aller Gebiete der exacten Wissenschaften zusammenzustellen und sofort zugänglich zu machen und in gewissen Zeiten in Buchform erscheinen zu lassen. Der Katalog ist sowohl als Autoren- wie als Sachkatalog geplant. Um über die Mittel und Wege, das so umfassende, schwierige Werk durchzuführen, zu berathen, war seitens der Royal Society an die einzelnen Staaten und gelehrten Gesellschaften das Ersuchen gestellt, Delegirte zu einer Besprechung nach London zu senden. Diesem Wunsche wurde von vielen Seiten entsprochen, so dass am 14. Juli die geplante Konferenz, an der Delegirte vieler Staaten und gelehrter Gesellschaften und Akademien theilnahmen, eröffnet werden konnte. Die Verhandlungen, welche auf grund bestimmter, von der Royal Society vorgeschlagener Leitsätze stattfanden, führten zur Annahme einer Reihe allgemeiner Gesichtspunkte, die den Einzelstaaten unterbreitet werden sollen, da ohne Mitwirkung derselben eine Durchführung des Planes nicht möglich schien.

Darüber herrschte bei allen Theilnehmern volle Uebereinstimmung, dass die Herstellung eines so grossen, die gesammte, mathematische und naturwissenschaftliche Litteratur umfassenden Werkes für die Zukunft nothwendig sei, wenn die exacten Wissenschaften in zusammenhängendem Fortschritte sich weiter entwickeln sollen. Der neu eintretende oder jetzt schon thätige Forscher muss ein Mittel haben, um sich sofort über alle ein Gebiet betreffenden Arbeiten orientiren zu können. So sollen denn sowohl die Zeitschriften aller Länder, die erschienenen Einzelwerke, Bücher, Dissertationen und Monographien, sowie die Publicationen in Programmen, Festschriften u. s. w. berücksichtigt werden, während man glaubte, die naturwissenschaftlichen Publicationen der Tagesblätter nicht aufnehmen zu sollen.

Die Organisation des Unternehmens ist folgendermassen gedacht: Ein jedes Land trägt dafür Sorge, dass die sämtlichen in demselben erscheinenden Publicationen nach bestimmtem, noch festzustellendem Plane für jede Wissenschaft getrennt, katalogisirt und geordnet werden. Diese Specialkataloge geben die Literatur zuerst auf Slips (Fahnen, Streifen) oder Karten, aus denen dann der weitere Katalog sich aufbaut. Es werden dabei auch die verwandten Gebiete der einzelnen Wissenschaften berücksichtigt und aus der Technik, Medicin, dem Ackerbau und sonstigen Gebieten, welche die Naturwissenschaften gebrauchen, diejenigen Arbeiten, welche für die Förderung der einzelnen Wissenschaften von Wichtigkeit sind oder sein können, aufgenommen, so dass dieser Katalog nur von Solchen, die mit dem betreffenden Fache wohl vertraut sind, zusammengestellt werden und von Allen, die mit jenen Anwendungen zu thun haben, sowie von dem Fachmann selbst mit Vortheil benutzt werden kann. Der Hauptkatalog wird aus diesen Katalogen von einer Centralstelle aus, als welche London angenommen wurde, zusammengearbeitet. Als Sprache dieses Katalogs wurde das Englische acceptirt, einmal wohl, weil es sich vorzüglich für solche Kataloge wegen

¹⁾ Cf. B. Schwalbe: Ueber wissenschaftliche Fachliteratur und die Mittel, dieselbe allgemein und leicht zugänglich zu machen. Berlin, bei Friedberg und Mode, S. 1 bis 33.